Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege



31.01.2026

21. und 22.04.2026: ALTENPFLEGE 2026

MESSEKONGRESS in Essen



Innovationen, neue Technologien und praxisnahe Lösungen für eine starke Pflegebranche

21. und 22. April - zum Programm



Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Praxis, Politik und Verbänden gestalten ein inspirierendes Kongressprogramm mit fundierten Einblicken, innovativen Lösungsansätzen und wertvoller Praxiserfahrung.

Die BAGFW nimmt an der Eröffnungsveranstaltung teil und wird durch

Elke Ronneberger, Sozialvorständin der Diakonie Deutschland vertreten:

„Die geplanten Einsparmaßnahmen in der Krankenversicherung werden sich auf die Pflegeversicherung auswirken und gefährden die pflegerische Versorgung. Die verlässliche Refinanzierung tariflicher Vergütungen ist eine Errungenschaft und zentrale Voraussetzung für stabile Arbeitsbedingungen in der Pflege – davon darf es keine Abkehr geben.

Statt der Verunsicherung brauchen wir Maßnahmen, die für Sicherheit und Zuversicht sorgen:
Die langfristige Finanzierung der sozialen Pflegeversicherung muss sichergestellt werden, Pflege muss bezahlbar sein und Eigenanteile müssen begrenzt werden. Pflegende Angehörige, Pflegekräfte, Pflegeeinrichtungen und Kommunen, als zentraler Akteur für eine bedarfsgerechte und effiziente pflegerische Versorgung, müssen gestärkt werden.“



Neben dem Messekongress präsentiert die Leitmesse ein starkes und zukunftsorientiertes Rahmenprogramm mit der großen ALTENPFLEGE Arena, drei fachlich klar ausgerichteten Foren sowie der Sonderschau AVENEO inklusive Newcomer Challenge.

Personal- und Organisationsentwicklung in der stationären Pflege - Vielfalt statt “one size fits all”

BAGFW stellt Erfolgsprojekte auf Altenpflegemesse 2026 vor, die ohne stationäre Tourenplanung auskommen. Pflege braucht keine Einheitslösung – sie braucht Mut und das Selbstvertrauen aus sich heraus, Wege zu finden und Strukturen zu entwickeln, die zu den Teams, der Einrichtungskultur und der Klientel passen.

Erfolg entsteht dort, wo der Mensch ins Zentrum rückt, gesehen und wertgeschätzt wird. So zeigt die AWO Nordhessen wie in kleinen Organisationseinheiten unter Verantwortung einer Primary Nurse Kompetenzorientierung und Beziehungspflege gelingt. Die Hans-Weinberger-Akademie der AWO stellt die Appreciative Inquiry (AI) Methode vor, welche sich bewusst auf Stärken, Potenziale und „das Gelingende“ konzentriert und damit überhaupt erst die Grundlage für eine erfolgreiche Personalentwicklung schafft.



Mona Frommelt, Autorin, ehemalige Direktorin der Hans-Weinberger-Akademie der AWO und Maike Hessel, Referatsleitung Seniorenpflege AWO München



Carolin Drößler, Referentin Altenhilfe, AWO Bundesverband, ; Mona Frommelt, Autorin, ehemalige Direktorin der Hans-Weinberger-Akademie der AWO und Maike Hessel, Referatsleitung Seniorenpflege AWO München



Tanja Stuhl; stellv. Abteilungsleitung Abt. Altenhilfe AWO Nordhessen

---

Zum Seitenanfang